



Gott spricht:

Ich will Euch trösten,
wie einen seine Mutter tröstet.

Jesaja 66,13

Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Zum Nachdenken
Seite 4	Musik in der Kirche
Seite 5	Frauenarbeit
Seite 6	Pilgern / Pilgerreisen / Pilgerstammtisch / Pilgertottesdienst
Seite 7	Netzwerk Natur / Jugendclub News
Seite 8	Veranstaltungen in der Christuskirche
Seite 9	Blick hinaus
Seite 10	Sommer in der Christuskirche
Seite 12	Geburtstage
Seite 13	Gottesdienstangebote der Christuskirche
Seite 14	Danke für Ihre Unterstützung
Seite 15	AbendMusik
Seite 16	Neues aus der Gemeinde / Vier Jahreszeiten
Seite 17	Erlagschein
Seite 18	2017er Events
Seite 19	Lebensbewegungen

Zum Nachdenken



Senior Dr. Michael Wolf, Pfarrer

Liebe Gemeindemitglieder !

Bald ist es wieder soweit: Der letzte Arbeitstag ist da. Endlich zum letzten Mal den Arbeitsplatz aufräumen, nur weg, nichts wie weg. „Nichts wie weg“: weit weg in andere Länder, über die Wolken, in die Sonne, ans Meer, in die Berge, auf Höhen, in die Freiheit – nach dem Druck der letzten Wochen.



Sardinien © Gerda Supitar

LEBENSBEWEGUNGEN

bis 1.3.2016 - 31.5.2016

"Herr, meine Zeit steht in deinen Händen" (Psalm 31,16)



Getauft wurde:
Marie Ludwig



Getraut wurden:
Burton Robin und Tanja, geb. Kubicek



Verstorben sind:
Martin **Gabriel**, Lucie **Mamczak**, Erika **Mayrhofer**,
Lotte **Penkava**, Ingeborg **Weiss**, Lucia **Vogel**,
Eva-Maria **Wiesler**



Eingetreten sind:
Ingrid **Grünstäudl**, Margit **Grünstäudl**

Ausgetreten sind 18 Personen



Konfirmiert wurden:
Bernadette **Baier**, Nicole **Fartek**, Anna **Geml**, Marlene **Hafenschner**, Lea **Hagara**,
Noah **Hagara**, Nikolas **Hofmann**, Niklas **Koch**, Felipe **König**, Julian **Melman**,
Laura **Obenaus**, Beatrice **Prasicek**, Jakob **Stepke**, Lisa-Sophie **Wuczkowski**



500 Jahre Reformation **2017** 70. JAHRE Evangelische Kirche A.B. in Österreich

Europäischer Stationenweg
November 2016 – Mai 2017



Save the Date:
18. & 19. November 2016
Wien ist Wegmarke auf dem „Europäischen Stationenweg“

Das „Geschichtenmobil“, das die 68 europäischen Städte der Route bereist, ist in Wien zu erleben am:
Freitag, 18.11., um 18 Uhr
Samstag, 19.11., 10 – 18 Uhr
Wo? Löwelstraße, zwischen dem Burgtheater und Café Landmann

Begleitprogramm:
Freitag, 18.11., 18.20 Uhr: Begrüßung
Samstag, 19.11., 13.30 – 24 Uhr
Programm-Details (Lesung, Kinder-Singspiel, Kabarett, Clubbing) im Sept. I
Wo? Evang.-Theol. Fakultät, Schenkenstr. 8 – 10, 1010 Wien

„Wiener Protestanten-G'schichten“ im November

2017 feiern wir Evangelische in Wien und ganz Österreich das 500-Jahr-Jubiläum der Reformation. In Wien fällt der Startschuss für dieses besondere Jahr schon im November 2016 mit dem „Europäischen Stationenweg“.

Was steckt hinter dem „Europäischen Stationenweg“? Ein Großprojekt, das 68 Städte in 19 Ländern Europas verbindet – und zwar mit einem 28-Tonnen-Truck, der von Ort zu Ort fährt und sich dort in ein „Geschichtenmobil“ verwandelt. Begleitet wird der Truck sein und voller spannender Geschichten zur Reformation und ihrer Auswirkung auf unsere heutige Zeit. **Am Freitag, 18. November, und Samstag, 19. November 2016,** können Sie das

2017er-Events: „Europäischer Stationenweg“

„Geschichtenmobil“ mit seinen „Wiener G'schichten“ entdecken. Es macht Halt zwischen dem Burgtheater und dem Café Landtmann (Löwelstraße, 1010 Wien). Merken Sie sich den Termin vor!

Ein Wiener Projektteam aus Lutheranern (A.B.), Reformierten (H.B.) und Methodisten sammelt die G'schichten und plant ein buntes Begleitprogramm, das am Freitag von 18 bis 21 Uhr mit einem Zeichen der Ökumene beginnt und am Samstag von 13.30 bis 24 Uhr zu Hochtouren aufläuft. Mit dabei sind Wiener Lieder, ein Kinder-Sing-Spiel, Poetry Slam, ein After-Show-Clubbing und vieles mehr. Ein detailliertes Programm gibt es im Herbst!

Österreichweit sind übrigens neben Wien noch zwei Städte auf dem Stationenweg vertreten: Villach und Graz.

Ausspannen, tief Einatmen, Atem holen und den Atem anhalten, im Lebenstrott anhalten und verweilen. Ausgelassen sein und das machen, was ich schon die ganze Zeit machen wollte. Das Leben endlich wieder spüren. Das Leben genießen. Die Seele wie die Beine baumeln lassen – entspannen.

„Nichts wie weg“, das heißt auch: Nichts wie hin. Das heißt Ruhe und Zeit haben, um etwas wieder zu genießen. Zeit und Muße, um sich in Ruhe ohne Zeitdruck dem zu widmen, was in der Vergangenheit viel zu kurz kam.

„Nichts wie hin“ zu dem, was ich aus dem Blick verlor: Schönes, das ich übersah, nicht mehr wahrnahm. Menschen, die ich aus dem Blick verlor. Fremdes, das ich einfach zuvor ablehnte. Nichts wie hin zu dem, der in meinem Leben so lange keinen Platz mehr hatte: Gott.



Einen Moment einmal wieder verweilen in einer Kirche. Ruhe spüren, nachdenken, das Leben sortieren, beten, Gott in mich einkehren lassen, um neu zu erfahren: „Denn ich bin bei dir alle Tage.“

Sie fahren nicht in den Urlaub? Sie müssen hier bleiben? Ich bin mir sicher, auch Sie können dies an einem einzigen Tag bewusst erleben, an einem freien Tag, einem Sonntag für sich – um damit anzufangen, ist schon ein Gottesdienst am Sonntag eine gute Gelegenheit.

Ich wünsche Ihnen dafür die Zeit – und freie Zeit für ein Gebet wie das Folgende:

„Wir danken dir, du freundlicher Gott, dass wir ausspannen dürfen und Zeit füreinander haben. Lass uns Abstand von der Arbeit gewinnen und neue Kraft schöpfen. Du zeigst uns die Wunder der Natur und die Schönheiten der Kunst. Du lässt uns andere Menschen kennenlernen und machst unser Leben reicher. Lass uns gestärkt an Leib und Seele nach Hause zurückkehren.“ (EG 925)

Ihr Pfarrer Dr. Michael Wolf



Musik in der Kirche



Chor „Human Voices“ Abschied von unserer lang-jährigen Chorleiterin

Mag. Melitta Ebenbauer

Liebe Melitta, leider trennen sich unsere musikalischen Wege, da Du beschlossen hast, dich als Kirchenmusikerin neu zu orientieren.

Du warst uns 23 Jahre unermüdliche Chorleiterin, hast uns als „Human Voices“ aus der Taufe gehoben, warst immer bestrebt, das Beste aus uns „Amateuren“ herauszuholen. Viele von uns haben auf deine Initiative private Stimmbildungsstunden genommen, das Resultat hört man heute deutlich, wir sind stimmsicherer und ausdrucksstärker geworden.

Du hast uns durch Deinen Optimismus und konsequentes Üben zu ungeahnten

Höhepunkten geführt wie z.B. die Johannespassion heuer, die mit solistischer Unterstützung durch deine Musik-Schüler einen bleibenden Eindruck bei uns und allen Zuhörern hinterlassen hat.

Neben der musikalischen Gestaltung unzähliger Gottesdienste in der Christuskirche durften wir mit Dir auch erleben, wie erhebend und großartig es sich anfühlt, in einem 250 stimmigen Chor mitzusingen, wenn wir die gesamtösterreichischen, evangelischen Chortage in Ramsau, Arriach, Gols, Wallern und Schladming mitgestaltet haben. DANKE für die schöne Zeit.

Nun wünschen wir Dir für Deinen privaten und beruflichen Weg das erdenklich Beste und hoffen, dass sich unsere Wege dennoch immer wieder bei diversen musikalischen Treffen kreuzen mögen.

Deine „Human Voices“.



Dank der Initiative unseres Pfarrers haben wir bereits eine neue Chorleiterin gefunden, Dr. Juliane Dohm führt den Chor „Human Voices“ weiter.

Die musikalische Umrahmung der Konfirmation durch den Chor hat sie bereits unaufgeregert und souverän geleitet und einen ersten kompetenten

Eindruck hinterlassen. Wir als Chor freuen uns über den gelungenen Start. Der Chor sucht dringend Nachwuchs an neuen SängerInnen, wir Proben jeden Mittwoch von 19:00 bis 20:30 im Gemeindesaal. Wer Lust am Singen und gemeinsamen Proben hat, ist herzlich eingeladen, einfach vorbeizukommen und es mal zu probieren mit dem Singen. Es lohnt sich auf alle Fälle.



Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde mit Ihrer Spende!

500 Jahre Reformation

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFRAGSBESTÄTIGUNG		AT ERSTE BANK		ZAHLUNGSANWEISUNG	
Empfänger/in Name/Firma Ev. Pfarre Gem. A.B Wien-Favoriten-Christuskirche IBAN Empfänger/in		IBAN Kontoinhaber/in/Auftraggeber/in		Verwendungszweck	
AT80 2011 1286 6859 2000 BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank GIBATWXXXX		GIBATWXXXX		Betrag	
EUR		EUR		Cent	
Zahlungsreferenz		IBAN Kontoinhaber/in/Auftraggeber/in		Verwendungszweck	
IBAN Kontoinhaber/in/Auftraggeber/in		Kontoinhaber/in/Auftraggeber/in Name/Firma		Unterschrift Zeichnungsberechtigter	
+ 006		+ 30+			



Neues aus der Gemeinde

Seminar 2016

„Die Grundlagen unseres Glaubens“

jeweils dienstags – 17.00 Uhr

Ort: Gemeindesaal der Christuskirche



27. September 2016

11. Oktober 2016

15. November 2016

Ethik

Der Heilige Geist und Leben in der Kirche

Ziel aller Wege: Ewiges Leben



Vier Jahreszeiten

Der Sommer gilt vielen von uns als die schönste Zeit im Jahr. Und das hat viele gute Gründe: Das Wetter ist angenehm warm, die großen Ferien, und wir kommen in der Urlaubszeit endlich mal zum Durchatmen, egal ob wir unterwegs oder zuhause geblieben sind. Etliche beliebte Aktivitäten bringen Farbe ins Leben, das in den kühleren und kalten Jahreszeiten an Buntheit zu verlieren droht. Grillen im Freien mit Freunden und Familie, Entspannen im Freibad, oder Wandern mit Picknick in der unberührten Natur. Doch wie alles im Leben hat auch diese goldene Medaille zwei Seiten. Mit dem Sommerbeginn kommen auch die schweren Unwetter über uns. Und weit weniger dramatisch, die Pollen fliegen und verstopfen der einen und dem anderen die Nase oder jucken in den Augen.

Krabbelnde und stechende Insekten teilen zahlreich, ja in Horden, unseren Lebens- und Erfahrungsraum. Und last but not least, dieses elende Schwitzen in den Öffis und in den nichtklimatisierten Räumen. Doch ist der Sommer jedes Jahr vorbei, ist das alles mit einem Schlag vergessen. Kaum vorbei, freuen wir uns auf den nächsten und es folgt wie jedes Jahr, dieselbe „böse Überraschung.“ Der Sommer ist halt die schönste Zeit im Jahr. Und davon können wir für den Rest des Jahres etwas mitnehmen, nämlich: Die schönen Facetten im Kopf zu behalten und sich auch, wenn draußen nicht die Sonne scheint, stärker auf das Positive zu konzentrieren. Sonne und Wärme in den Herzen. Schöne Sommerszeit!

David G.L. Weiss



Pfn. Mag. Heike Wolf

Arbeit ist das halbe Leben“ – ein Spruch, den viele schon in ihrer Jugend oft zu hören bekamen. Bei meiner Mutter ging er noch weiter: „das liegt bei uns so drin“.

Arbeit ist das halbe Leben? Schön wär's, denke ich. Aber wie soll eine all die Arbeit, die zu tun ist, da schaffen? Haus- und Gartenarbeit. Beziehungs- und Unterstützungsarbeit. Trauerarbeit. Unbezahlte gesellschaftliche Arbeit. Und dann auch noch die Erwerbsarbeit – Vollzeit, Teilzeit oder auch in Zeitarbeit. Echte arbeitsfreie Zeit haben wir heute mehr denn je. Tatsächlich, von jedweder Arbeit freie Zeit, gefühlt jedenfalls, weniger denn je. Die aber wäre ja die entscheidende Voraussetzung für Muße. Für den zwecklosen Müßiggang.

Denn Muße, das heißt: nichts, buchstäblich nichts tun. Nichts vor- oder nachbereiten. Nichts planen. Nichts mit den Händen oder im Kopf abarbeiten. „Ich lasse das Leben auf mich regnen“, hat Rahel Varnhagen 1810 in

Frauenarbeit



FRAUENKREIS – Termine

14. September 2016

ihrem Tagebuch diesen Zustand der Muße, des Nichtstuns beschrieben. Ich lasse das Leben auf mich regnen. Können wir das überhaupt noch? Die Abwesenheit, das Freisein von jedweder Arbeit aushalten? Die Leere mit nichts füllen? Dem Drang, den freien Raum für Freizeitaktivitäten zu nutzen, nicht nachgeben?

Ach – übrigens: Denjenigen, die sich spontan positiv von der Idee angesprochen fühlen, dass es „bei uns halt so drin“ liegt, das Leben vor allem mit Arbeit zu verbringen, sei noch verraten: Das stammt aus einem Märchen und es sagt die Ameisenkönigin! Und für die andere Hälfte des -Lebens hat sie auch nicht mehr zu bieten als die doch recht fragwürdige Idee „Ordnung ist die andre Hälfte. ... Alles muss geregelt sein.“ Wenn sie meint. „Ameisen müssen so sein“, singt sie. Menschen nicht, singen wir.

Haben wir mehr Mut zur Muße! – eine schönen Sommer wünscht Ihnen

Ihre Pfn. Mag. Heike Wolf

Familienausflug 17. September 2016

Auf den Spuren der evangelischen Liechtensteins – Schloss Wilfleinsdorf



Pilgern und Pilgerreisen

27. August 2016
Ötschergräben
Wienerbruck – Mitterbach

24. September 2016
Kurzpilgerwanderung

15. Oktober 2016
Weinviertel
Sigmundsherberg – Eggenburg

12. November 2016
Kultur-STADT-Pilgerweg
im 3. Bezirk

15.-19. September 2016
Lutherweg in Sachsen



Pilgerstammtisch



Herzliche Einladung zu den Pilgerstammtischen
im Gemeinderaum des Pfarramtes, Triesterstr. 1, 1100 Wien

Pilgerfreunde und Interessierte sind eingeladen zum gemütlichen Beisammensein, können von ihren Erlebnissen erzählen und sich informieren.

Wir treffen uns an folgenden Freitagen um 18.00 Uhr.

28. Oktober 2016,

02. Dezember 2016 – Jahresabschluss



Pilgergottesdienst



Sonntag, 06. November 2016 – 10.00 Uhr

Interessierte melden sich bitte bei unserer Kontaktadresse

Ökumenisches Pilgerzentrum Wien – Evangelische Christuskirche Favoriten
DI Arnhild Kump (www.facebook.com/PilgernWien)
E-Mail: Pilgerzentrum.Wien@gmx.at
Telefon: 0664 946 0002

AbendMusik



13. September 2016 – 20.00 Uhr

Elisabeth Bundschuh - Orgel

Orgelmusik aus 5 Jahrhunderten

Aus ihrem vielfältigen Repertoire präsentiert Elisabeth Bundschuh an diesem Abend Werke von Sweelinck und Kerll über Bach bis hin zu Komponisten der Gegenwart. Improvisationen zu bekannten Kirchenliedern ergänzen das abwechslungsreiche Programm.

Elisabeth Bundschuh lebt im Südburgenland und ist als Kirchenmusikerin und Lehrerin tätig.

18. Oktober 2016 – 20.00 Uhr

Georg Baum - Harfe
Bernhard Mikuskovics - Maultrommel, Hornpfeife, Gitarre, Streichpsalter, Okarina & ethnischen Flöten.

Mikuskovics Baum - Volksmusik aus dem Alten Europa
Highlights aus den beiden Programmen "Lux natus est" & "Mondnacht"

8. November 2016 – 20.00 Uhr

Sayoko Akimoto - Klavier

2011 kam sie nach Wien, um hier das Studium fortzusetzen mit dem Ziel, die europäische Musiktradition und -interpretation besser kennen zu lernen. Sie studiert in Wien bei Prof. Robert Lehrbaumer.

Eintritt € 14,00 / erm. € 10,00 (für Studenten und Senioren),
mit Ö1-Clubcard 20% Ermäßigung —
Kartenverkauf nur an der Abendkasse ab 19.30 Uhr — Freie Platzwahl



Danke für Ihre Unterstützung

BITTE +++ DANKE +++ BITTE +++ DANKE +++ BITTE +++ DANKE +++



Um unsere diakonischen Aufgaben erfüllen zu können, bitten wir sehr herzlich um Lebensmittelspenden – sie sollten haltbar sein und eine lange Ablaufzeit haben, z.B. Reis, Nudeln, Konserven...- wie am Diakoniesonntag vorgestellt.

Bitte bringen Sie Ihre Spende an jedem Sonntag in den Gottesdienst oder zu den Kanzleistunden in die Pfarrkanzlei. Mo, Di, Do, Fr – 9.00 bis 12.00 Uhr, Mi – 15.00 bis 18.00 Uhr. Wir freuen uns auch über Geldspenden

auf das Konto Erste Bank
IBAN AT80 2011 1286 6859 2000,
BIC GIBAATWWXXX,
Verwendungszweck: Diakonie.

Herzlichen Dank!
Mag. Susanne Denscher
Diakoniebeauftragte der Gemeinde



Hier finden Sie viel Interessantes.



Unsere Kirche ist mit einer **INDUKTIVEN HÖRANLAGE** ausgestattet.
HÖRGERÄT auf „T“ Verstehen OK

Unsere Kirche ist **ROLLSTUHLGERECHT**

Herausgeber, Redaktion und Medieninhaber: Presbyterium der Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Favoriten-Christuskirche. Schriftleiter: Senior Dr. Michael Wolf
alle: 1100 Wien, Triesterstr. 1, Tel. / Fax: 604 23 90, Homepage: <http://christuskirche.evangel.at/>
E-Mail: christuskirche@evangel.at Verlags- und Herstellungsort: Wien.
Unser Konto: Erste Bank IBAN AT802011128668592000, BIC GIBAATWWXXX. Nachrichten und Informationen der Christuskirche in Wien-Favoriten. Hersteller: Lithoprint, 2320 Schwechat.
Öffnungszeiten d. Pfarramtes: Mo,Di,Do,Fr. 9-12 Uhr, Mi 16.30-18.30 Uhr

Netzwerk Natur - "Stimme der Natur"



*Es hat alles seine Zeit und alles
Tun unter dem Himmel hat seine
Stunde.*

(Kohélet 3, 1)

Seit Jahren freuen wir uns, gemeinsam mit und im Auftrag von Dr. Michael WOLF Beiträge zu den **Aktivitäten „Friedhof ist auch Lebensraum“** leisten zu dürfen. Lebensraum für MENSCH, Tier & Pflanze. Als Landwirt & Waldbewirtschafter-Ehepaar sind wir bei der Produktion dem Lauf der Jahreszeiten direkt unterworfen. Heuer traf uns unvorhergesehen und nach dem milden Winter auch nicht mehr erwartet, ein kräftiger Spätfrost. Manchen von Euch wird aufgefallen sein, dass daher zum Termin im April „der Bauer nicht in die Stadt fahren konnte“.



Dieser April war für uns und unsere Region „nach dem Bärlauch“ und „vor dem

Spargel“. Wir mussten bekennen, dass wir zu diesem Termin über „nichts Frisches“ verfügten. So blieben wir lieber zu Hause. **Achtsamkeit ist unser Thema. Dies könnte auch Ihr/Dein/Euer Lebensmotto sein. Gott gibt uns Fülle, doch alles zu seiner Zeit.** Der heutige Mensch in einer globalisierten Welt, wo Distanzen (scheinbar) keine Rolle mehr spielen, glaubt Erdbeeren zu Weihnachten zu brauchen! Braucht er diese wirklich?

Förster Hans Kiessling

Jugendclub News



Du bist konfirmiert oder wirst es demnächst? Willst deine alten Konfi Kollegen einmal wieder treffen? Oder einfach neue Leute kennen lernen und viel Spaß haben? Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir bieten euch in unserem Jugendkeller von Cocktails über Pizza bis zur Filmnacht, alles, was euch Spaß macht! Bei uns gibt es immer Action, Spaß und

viel Gelächter!

Habt ihr Interesse an einem unserer Treffen teilzunehmen dann schreibt eine Mail an: Jugendkeller.
christuskirche@gmx.at !

Wir freuen uns auf euch!

LG, Die Weinstöcke (Hannah, Philipp, Sarah, Kerstin)



Veranstaltungen in der Christuskirche

Einladung für junge Künstler

18.6.2016 – 10.00 – 12.00 Uhr

„Phantasie ist wichtiger denn Wissen, denn Wissen ist begrenzt!“

Albert Einstein

Freude, Spaß und die Materialien können junge Künstler bei unterschiedlichen Mal- und Gestaltungsaktionen motivieren. Freude erhöht das Selbstvertrauen und eine positive Einstellung zum Leben!

Anna Kampl, Gustav Weiss



Donnerstag, 16.6. – 19.30 Uhr Konzert Arbeitersängerbund Favoriten.



Gottesdienstangebote der Christuskirche



Krabbelgottesdienst im Gemeindesaal

12. Juni, 11. September,
9. Oktober 2016



Wido und Finchen freuen sich schon auf euch!

Predigtstation Tesarekplatz



Liebes Gemeindeglied, fernab der Christuskirche

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten am Tesarekplatz
jeweils um 19.00 Uhr in der Kapelle

24. Juni, 30. September, 21. Oktober, 25. November
und 16. Dezember 2016

Eingang auf der Rückseite beim Jugendkeller

Auf Ihren Besuch freuen sich
Sen. Dr. Michael Wolf und das Predigerteam

GEBURTSTAGE

April bis Juni 2016

WIR GRATULIEREN HERZLICH

50jährige:

Martina **Binder**, Herta **Haiderer**,
Michaela **Innreiter**,
Gerhard **Molnar**, Peter **Novotny**,
Mag. Martin **Vörös**

60jährige:

Gunter **Fabrycy**, Anna **Fuchs**,
Karl **Halwachs**, Renate **Jestl**

65jährige:

Elisabeth **Dorschner**,
Gerlinde **Kirchner**,
Gerhard **Laschober**,
Renate **Melcher**, Peter **Sitla**

70jährige:

Verena **Daltabuit**,
Inge **Kunstmüller**, Anni **Wacht**

75jährige:

Irmgard **Amtmann**,
Liselotte **Berhart**, Wilhelm **Börner**,
Brigitta **Felke**, Susanne **Mayer**,
Monika **Ronesch**,
Rosemarie **Schneider**,
Annemarie **Schnell**,
Dr. Karl **Steinbauer**,
Herbert **Zlabinger**

80jährige:

Karl **Denk**

85jährige:

Leila **Bauer**, Helga **Germ**,
Edeltraud **Reikl**,
Ernestine **Vollmann**,
Gustav **Vollmann**,
Elfriede **Waismayer**

Dora **Barz (94)**,
Rosa **Dantinger (96)**,
Helga **Engelbrecht (93)**,
Edith **Garnich (91)**,
Erna **Hamann (93)**,
Walter **Herglotz (91)**,
Hubert **Koczor (90)**,
Ingeborg **Kubes (96)**,
Ilse **Pink (94)**,
Wilhelmine **Oberrauter (94)**,
Margarethe **Oberriedmüller (90)**,
Alfred **Schneider (94)**,
Karl **Salzer (90)**,
Marie **Slechta (94)**,
Ing. Ernst **Straschik (93)**,
Elisabeth **Tremmel (95)**,
Herta **Zellner (90)**

Liebe Gemeinde,

Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

2. Tim 1,7

Intensiv, spannend und lustig war die Zeit bei Euch. Bald ist mein Vikariat vorbei und ich blicke zurück mit Dankbarkeit, auf das, was ich in den knappen zwei Jahren in der Christuskirche lernen und erleben konnte. Ich denke an die vielen Feste, die ich mit Ihnen/Euch feiern konnte. Ich denke an die Sonntagsgottesdienste, an den Konfirmandenunterricht, an die persönlichen Begegnungen und Gespräche mit Ihnen/Euch... Ich denke an die Trauungen, Taufen und Einsegnungen und an das Vertrauen, das mir von jedem Einzelnen geschenkt wurde. Nun geht die Reise weiter.

Meine Gefühle sind gemischt. Abschied zu nehmen von Eurer Gemeinde, die mich vor zwei Jahren so herzlich angenommen hat, ist schwer. Gleichzeitig freue ich mich auf die Zukunft und die neuen Herausforderungen. Beides ist da- Freude und Traurigkeit.

Vor allem aber die Dankbarkeit dafür, was ich gelernt habe. Danke, dass ihr

mich mit offenen Armen aufgenommen habt und dass ich bei euch Vieles ausprobieren und lernen konnte.

Ich bin in den letzten zwei Jahren in meiner persönlichen Entwicklung und im Lernprozess unglaublich weit gekommen, ohne euch hätte ich es nicht geschafft! Danke, dass ihr mir den Raum und das Vertrauen dafür gegeben habt.



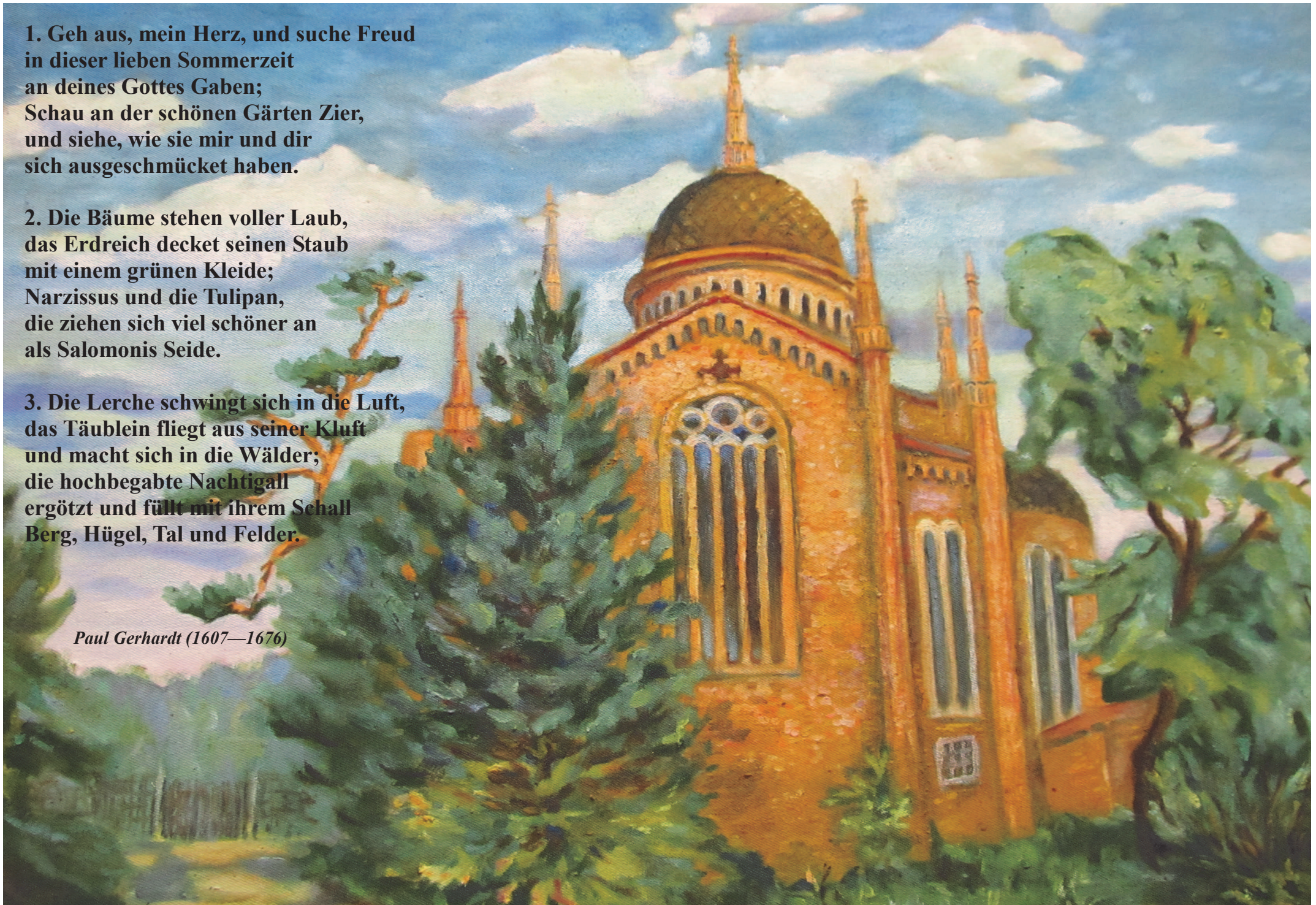
Alles Liebe und Gottes Segen!
Eure Anna Kampl

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
Schau an der schönen Gärten Zier,
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.

2. Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide;
Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide.

3. Die Lerche schwingt sich in die Luft,
das Täublein fliegt aus seiner Kluft
und macht sich in die Wälder;
die hochbegabte Nachtigall
ergötzt und füllt mit ihrem Schall
Berg, Hügel, Tal und Felder.

Paul Gerhardt (1607—1676)



Gottesdienste in unserer Gemeinde

05.06.2016	2. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	M. Wolf	Y
12.06.2016	3. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	M. Wolf	
12.06.2016	Krabbelgottesdienst	10.00 Uhr	H. Wolf	
19.06.2016	4. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	D. Weiss	
26.06.2016	5. Sonntag nach Trinitatis Verabschiedung Vikarin/ Sommerfest	10.00 Uhr	A. Kampl	
03.07.2016	6. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	M. Wolf	Y
10.07.2016	7. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	M. Wolf	
17.07.2016	8. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	M. Wolf	Y
24.07.2016	9. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	A. Kampl	
31.07.2016	10. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	D. Weiss	
07.08.2016	11. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	D. Weiss	
14.08.2016	12. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	A. Kampl	
21.08.2016	13. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	A. Kampl	Y
28.08.2016	14. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	M. Wolf	
04.09.2016	15. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	M. Wolf	Y



Gemeindebrief

der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.
Wien - Favoriten - Christuskirche

Sommer 2016

Folge 218



Sardinien © Gerda Supitar

Begrüßung des Meeres

Unermesslich und unendlich,
Glänzend, ruhig, ahnungschwer,
Liegst du vor mir ausgebreitet,
Altes, heil'ges, ew'ges Meer!

Anastasius Grün (1808-1876)